

# Hochfest des Leibes und Blutes Christi C

Die Lesungs- und Evangeliumstexte finden Sie auf der Bistumsseite unter: <https://www.bistum-hildesheim.de/coronavirus-massnahmen-und-informationen/hausgottesdienste-hausandachten-hausgebete/>

## **Einführung** von *Pastor Rein Ounapuu*

Liebe Schwestern und Brüder,

Jesus wandelte seinen Leib zu Brot und sein Blut zu Wein – also zu einer Speise und einem Getränk. Zweifellos ist das Wichtigste von Nahrungsmitteln ihr Energiegehalt und ihr Geschmack, aber ebenso wichtig ist für uns das Aussehen der Speisen.

So eröffnet uns auch das Ansehen der konsekrierten Hostie wichtige Aspekte vom Geheimnis Gottes, die uns sonst verborgen bleiben könnten.

Wir sprechen das Schuldbekenntnis...

## **Predigt** von *Pastor Rein Ounapuu*

Liebe Schwestern und Brüder, im Jahr 1712 schenkte Johann Wilhelm, Kurfürst von der Pfalz der Braunschweiger Propsteigemeinde St. Nicolai eine silberne, teilweise vergoldete Monstranz. Das ist das liturgische Gefäß, in dem Leib Christi während der Prozession getragen und zur Aussetzung ausgestellt wird.

Diese Monstranz, ein wahrscheinlich am Ende des siebzehnten Jahrhunderts gefertigtes Kunstwerk, befindet sich heute im Besitz der Braunschweiger Gemeinde St. Aegidien, in der auch ich die Ehre hatte, sieben Jahre zu wirken.

Auf einem ovalen, achteckigen, abgesetzten Fuß in Treibarbeit befinden sich vier geflügelte Engelsköpfe zwischen kräftigem Blumenschmuck. Über dem abgesetzten Verbindungsteil befindet sich eine birnenförmige Verdickung mit drei plastischen Putten, die von Blumengirlanden umwunden sind. Das Schaugefäß ist umrahmt von einem Kranz aus Ähren und Weintrauben, den eucharistischen Symbolen.

Darunter befindet sich die auf der Mondsichel thronende Mutter Gottes mit Krone, Zepter und dem Christkind. Zu beiden Seiten knien Engel mit Weihrauchfässern. Über dem Schaugefäß steht Gottvater als Weltenherrscher mit der Weltkugel und dem Dreiecknimbus über den Wolken. Die Krönung der Monstranz bildet ein Strahlenkreuz mit der Darstellung einer Taube als Sinnbild des Heiligen Geistes.

Als ich dieses Kunstwerk das erste Mal bewunderte, sagte plötzlich der Küster von St. Aegidien, der mir diese Monstranz in der Sakristei zeigte: "Ja, und hier in die Mitte kommt das Wichtigste: Der Leib Christi."

Mit dieser Aussage traf er ins Schwarze und mich mitten ins Herz - als hätte er meine Gedanken gelesen und etwas Fehlendes entdeckt. Ich war so fasziniert von der künstlerischen Phantasie, durch die das ganze Himmelreich in einem Gerät dargestellt war, dass ich das wichtigste wirklich übersehen hatte.

Was zählt alle menschliche Phantasie, unsere Errungenschaften und Sorgen im Vergleich mit dem Werk Gottes...? In einem Universum, in dem Sterne geboren werden, explodieren und erlöschen, in dem jede

Art von Materie irgendwann umgeformt wird oder zerfällt, ist nur der Geist ewig. Nur der Geist Gottes gibt all unserem Tun einen Sinn.

Auch der heutige Tag und diese Fronleichnamsprozession ist ein Teil der Ewigkeit Gottes. Und wir sind hier, um unseren Wunsch und unsere Bereitschaft zu zeigen, dass wir mit Ihm zusammen sein wollen, dass wir die Erkenntnis und Sehnsucht haben, einmal aus dem Gefängnis der Materie erlöst zu werden.

Der Leib Christi ist das Tor in die Ewigkeit Gottes, das die ewige Erlösung darstellt, die in dieser Welt nicht zu finden ist. Das sollten wir nie vergessen und uns nicht von der Schönheit dieser Welt restlos mitreißen lassen. Denn diese Welt ist vergänglich und dient nur dazu, uns auf die Ewigkeit vorzubereiten. Amen.